

Der «schwierige Patient» – Wie das Behandlungsteam gemeinsam lernt

Heike Sticher & Stephan Behr

Jubiläums-Fachtagung REHAB, Basel
Interprofessionalität
30. März 2017



**Der schwierige Patient:
«Es gibt ihn, es gibt ihn nicht...»**

(Schröder, 2016)

Der «schwierige Patient» Umgang mit der Begrifflichkeit – Beispiel 1

«**Im Gegensatz** zu relativ **neutralen** Begriffen wie „schwieriger Patient“ oder „Problempatient“ finden sich in der Literatur durchaus **wertende** Begriffe wie „hateful“ (Groves 1978) oder „heartsink“ (O’Dowd 1988), welche deutlich machen sollen, dass die betreffenden Patienten dem Arzt „schlicht auf die Nerven gehen“ können.»

(zit. aus: Höfert & Härter, 2012: Der schwierige Patient, Huber, Bern)



Der «schwierige Patient» Umgang mit der Begrifflichkeit – Beispiel 2

«Dazu gehört auch, dass im Team bei Auftreten der Begrifflichkeit «schwieriger Patient» diese **Bezeichnung vermieden werden soll**: den Ärger der Kollegen verstehen, aber nicht mitspielen.»
(zit. aus: Jurkowitsch & Schröder, 2016: *Edukation und Kommunikation im Gesundheitswesen*, facultas, Wien)



„Schwierige“ Patienten

stellt ein Etikett oder Signal dar

Etikett

Signal



Der Umgang zeigt sich in



Vermeidung
Machtkampf

Reflexion der
Pflegerbeziehung



Empfehlungen sind

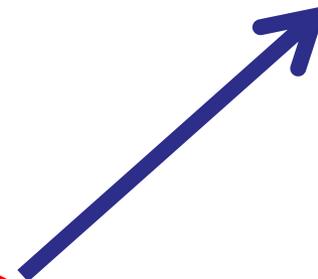


Reflexion zur
Verhinderung oder
Auflösung des Etiketts

Angebote zur
konstruktiven
Beziehungsgestaltung

(Hartenstein, 2007)

Fokustag



Organisationsteam/Fachbegleitung



Heike Sticher MSc.,
Physiotherapeutin,
F.O.T.T. Senior Instruktorin



Edith Peterhans,
Pflegeexpertin,
HöFa II



Laurent Munch,
Ergotherapeut,
Instruktor Affolter-Modell



Stephan Behr,
Pflegefachmann,
Bobath-Instruktor/Pflege

Struktur des Fokustages

Was passiert wann?





Fallbeispiel: Fr. X.

Fokustag – Fallbeispiel Fr. X.:

Problem:

Autonomie der Pat. versus ***Fachexpertise*** des interprof. Teams

Konkrete Fragestellung:

Welche Möglichkeiten

- ❖ der Positionierung im Bett

und

- ❖ der Mobilisierung in den Rollstuhl

sind aktuell möglich und sinnvoll?

Zeit	Stephan Behr	Heike Sticher	Laurent Munch
08.00 – 08.15 Uhr	Interprofessionelle Börse Absprache/“Feinplanung“ mit Pflegenden und Therapeut/innen		
08.15 – 09.15 Uhr	Lagewechsel, Körperpflege, Ankleiden (Pflege, ET)	Präsenzzeit	Präsenzzeit
09.15 – 10.00 Uhr	Präsenzzeit	Transfer in RS (Pflege, PT, ET)	Transfer in RS (Pflege, PT, ET)
11.00 – 11.45 Uhr	Transfer RS-Bett, Seitenlage (Pflege)	Präsenzzeit	Transfer RS-Bett, Seitenlage (Pflege)
12.00 – 12.45 Uhr	Pause	Pause	Pause
13.00 – 13.45 Uhr	Präsenzzeit	Lagewechsel, Atemtherapie (Logo, Pflege)	Präsenzzeit
14.00 – 15.00 Uhr	Vorbereitung Gruppe Organisation/Fachbegleitung		
15.00 – 16.00 Uhr	Abschlussbesprechung Behandlungsteam + Gruppe Organisation/Fachbegleitung + Interessierte		
16.00 – 17.00 Uhr	Protokoll	Präsenzzeit: Individuelle Fachbegleitung auf der Abteilung	

Fokustag – Fallbeispiel Fr. X.: Verlauf und Ergebnisse

- [Durchgängige Mitarbeit am Fokustag von Fr. X.
Interpretation: Besonderheit des Tages führte zu positiver
Dynamik > Massnahmen wurden verhandelbar
- [Verschiedene angepasste Positionierungen wurden
ausprobiert + Fotos
- [Gemeinsame Durchführung des Transfers in den Rollstuhl mit
PT, ET, Pflege -> Abstimmung über einheitliches Vorgehen

Fokustag – Fallbeispiel Fr. X.: Verlauf und Ergebnisse

- [Interprofessioneller Austausch über individuelle Schwierigkeiten und Lösungsansätze -> Bündelung der Ressourcen, Abbau von «Frust»
- [Adaptation einer «idealen» Tagesstruktur durch Bezugspflege mit Fr. X. (Flipchart im Zimmer)
- [Bedarfsanmeldung von weiterer Fachbegleitung

Fazit

- [Herausfordernde/komplexe Situationen können als Chance zum interprofessionellen Lernen dienen
- [Erweiterung des Blicks: für Lösungsansätze, für die anderen Professionen
- [Hilfe zur Auflösung von «starren Routinen»

Fazit

- [Fokus: situativ sehr hilfreich für den einzelnen Fall
- [Transparenz eines *konkreten* Fokus ist wichtig
- [Gemeinsame Basis gibt Orientierung
(z.B. neuro-rehabilitative Konzepte)
- [Mut, Beständigkeit und Flexibilität sind
voraussetzend

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit!**